
Günther Beck, neuer Direktor der DMG interpersonal e.V.

Als Theologiestudent in Erlangen kam ich durch „Campus für Christus“ zum ersten Mal in meinem Leben mit Menschen aus anderen Kulturen in Kontakt. In diesen Begegnungen ist mir deutlich geworden, wieviel wir Christen investieren müssen, um den Islam zu verstehen. Gleichzeitig erlebte ich mit, wie Jesus Menschen aus dieser Kultur begegnete und ihr Leben erneuert hat. Mit diesem Wissen ging ich zunächst den normalen kirchlichen Weg ins Pfarramt. Im Vikariat jedoch erkannte ich, dass ich meiner Lebensberufung „verfügbar zu sein“ (zu tun, was getan werden muss, wenn andere es nicht tun) als bayerischer Pfarrer nicht entsprechen konnte. Der Bedarf an Botschaftern für Jesus Christus in der Arabischen Welt war ungleich größer.

Am 1. November 1984 kam ich also zum christlichen Missions- und Hilfswerk DMG, das mir half, meinen weiteren Weg zu definieren: Als Student, dann Lehrer und schließlich als Geschäftsmann kam ich durch Nordafrika und den Nahen Osten. In Algerien lernte ich meine neuseeländische Frau Rosemary kennen, mit der ich zwei inzwischen erwachsene Kinder habe. Seit April 2016 arbeiten wir in der Zentrale der DMG auf dem Buchenauerhof mit, denken global und handeln lokal. Dass ich in Englisch, Französisch und Arabisch verhandlungssicher bin, erweist sich häufig als nützlich.



Im Ausland habe ich gelernt, dass es für jedes Problem mit Gottes Hilfe eine Lösung gibt; möglicherweise eine unkonventionelle. Diese Erfahrung möchte ich in der DMG einbringen. Schwerpunkte, wo ich etwas bewegen möchte, sind:

- 1) Der Buchenauerhof ist ein interkulturelles Kompetenzzentrum, was jedoch in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist. Das soll sich ändern.
- 2) Die DMG ist eine moderne, ja sogar richtig coole Mission, sie wirkt aber bieder. Um das zu ändern, benötigen wir nach außen hin ein selbstbewussteres Auftreten auf allen Kanälen moderner Kommunikation. Und von innen her neue, flexiblere Wege, Christen den Weg in den weltweiten Dienst für Jesus zu ebnen. Zum Beispiel in einem weltlichen Beruf in Ländern mit eingeschränkter Religionsfreiheit von Jesus zu erzählen.
- 3) Das geistliche und rechtliche Klima in Deutschland entfernt sich zunehmend von seinen christlichen Wurzeln. Gemeinden und christliche Werke sollten sich jetzt darauf vorbereiten, auch bei starkem Gegenwind auf Kurs zu bleiben.

Das Potenzial der DMG ist enorm, wir haben eine reiche Geschichte und noch reichere Zukunft. Der gegenwärtige Direktor, Dr. Detlef Blöcher, hat eine sehr flache Hierarchie eingeführt und lebt vorbildlich dienende Leiterschaft. Die logische Weiterentwicklung ist Teamleiterschaft, und ich bin dankbar, mit meinen Kollegen, die ich sehr schätze, an einem Strang zu ziehen.

Günther Beck